

## University of Groningen

### Gerard van Swieten

Heuveln, Harm Theodorus van

**IMPORTANT NOTE: You are advised to consult the publisher's version (publisher's PDF) if you wish to cite from it. Please check the document version below.**

*Document Version*

Publisher's PDF, also known as Version of record

*Publication date:*

1942

[Link to publication in University of Groningen/UMCG research database](#)

*Citation for published version (APA):*

Heuveln, H. T. V. (1942). *Gerard van Swieten: Leben, Werk und Kampf*. s.n.

**Copyright**

Other than for strictly personal use, it is not permitted to download or to forward/distribute the text or part of it without the consent of the author(s) and/or copyright holder(s), unless the work is under an open content license (like Creative Commons).

The publication may also be distributed here under the terms of Article 25fa of the Dutch Copyright Act, indicated by the "Taverne" license. More information can be found on the University of Groningen website: <https://www.rug.nl/library/open-access/self-archiving-pure/taverne-amendment>.

**Take-down policy**

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

*Downloaded from the University of Groningen/UMCG research database (Pure): <http://www.rug.nl/research/portal>. For technical reasons the number of authors shown on this cover page is limited to 10 maximum.*

## Allgemeine Schlussbetrachtung.

Als Boerhaave's Schüler, der ihn immer als den besten seiner vielen Schüler betrachtete, war van Swieten sein treuer Palladin. Fehlte ihm auch Boerhaave's Originalität, an Breite der Auffassung und akademischer Ausbildung war van Swieten ihm zweifellos überlegen, noch ganz abgesehen von jenem seltenen Vermögen, Schritt für Schritt, wohlwollend, nichtsdestoweniger folgerichtig als Organisator dasjenige zu erreichen, was, bei der nämlichen Begabung, niemals möglich wäre.

Einfach erzogen, mit einem groszen Masz von Offenherzigkeit, folgte er Boerhaave nach und war durch seine enzyklopädischen Kenntnisse seinen Zeitgenossen weit überlegen.

Während er als Katholik in den Niederlanden zurückgesetzt wurde, war er als solcher in Österreich besonders willkommen und konnte sich in Wien vielseitig entfalten.

Diese Haltung der kalvinistischen Niederlande einem sehr hervorragenden Volksgenossen gegenüber musz vielen heutigen Kritikern jetzt in Erinnerung gebracht werden.

Durch einen ausgesprochenen Sinn für Ordnung, wusste van Swieten die wertvollen Bücher in Österreich zu bewahren. Sofort entzog er den Mönchen die Zensur und liess sie durch den Staat ausüben.

Seine Kollegien, sowie seine Commentaria und seine Notizen für die Constitutiones bildeten eine feste Grundlage für die medizinische Wissenschaft in Österreich, welche sich über Deutschland verbreitete.

Durch seine energischen Maszregeln gegen die Österreichische Judenüberherrschung hat er zum Wohl der germanischen Bevölkerung bahnbrechende Arbeit geleistet.

Nur wenige Namen gibt es in der Geschichte der Medizin, deren Glanz noch heute in solch hellem Lichte erstrahlt, denn undankbar und rasch vergänglich ist die Nachwelt, so dasz meistens wenige Jahrzehnte genügen, das Andenken an wirklich grosze Männer auszulöschen.

Heute musz uns Niederländern immer klarer werden, dasz die Namen groszer Niederländer, wie van Swieten einen guten Klang besitzen und als Träger niederländischer Glorie und zur Hebung der Volkskraft hoch in Ehren gehalten werden müssen.

V a n S w i e t e n war Communis Europae praeceptor, der als Kliniker, Präfekt, Reformator und Zensor uns besonders heute in voller Ruhm entgegenleuchtet. Er hat das kulturelle Leben in Österreich erhöht und das Fundament gelegt für die Wiener medizinische Klinik als Mittelpunkt für Zentral-Europa.

Die kräftige Persönlichkeit v a n S w i e t e n's hat es, von Kaiserin M a r i a T h e r e s i a mächtig unterstützt, vollbracht, die veralteten Universitäts-Faktoren in Wien zu entfernen und neue Unterrichts-Methoden einzuführen. Die Lehren seines berühmten Lehrmeisters haben durch v a n S w i e t e n vielleicht an keiner Stätte so gründlich Wurzel geschlagen und sich so erfolgreich entwickelt wie gerade in Wien.

Er wurde der Reformator des ganzen Österreichischen Medizinal- und Gesundheitswesens. Dabei wurde die erste medizinische Klinik des deutschen Reiches in Wien gegründet, wo nach dem Vorbilde Leidens der Unterricht am Krankenbett der Mittelpunkt der Erziehung zum Arzte wurde.

V a n S w i e t e n war also nicht nur ein hervorragender Arzt und groszer Reformator, er war der Grundleger der heutigen Heilkunde in Österreich und Gründer der später so berühmten Wiener Schule.

Dadurch war er nicht nur ein groszer Niederländer, er diente hiermit der ganzen germanischen Welt.

Als solcher verdient er in allen Zeiten gewisz volle Würdigung und Anerkennung.

Möge sein Beispiel eine Lehre sein und zur näheren Einheit führen !